

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Text]

## Weltbegebenheiten.

(Juli 1889 bis dahin 1890).

Ziel weiß der „Vetter“ dieses Jahr nicht zu erzählen von hervorragenden Weltbegebenheiten. Da es nicht angeht, etwas wichtiger zu machen, als es ist, oder gar wie der Matheis mit dem Eis im Februar, von dem es heißt: Hat er keins, so macht er eins, etwas dazu zu machen, so müssen die Leser des Kalenders dieses Jahr eben mit wenigem vorlieb nehmen. 's ist übrigens kein Fehler, wenn der Kalender nichts von welterschütternden Ereignissen zu berichten weiß, denn „Europa braucht Ruh“ heißt es in jenem Liedlein; zudem kostet uns der Friede schon heidenmäßig viel Geld. Und wo kommt das Geld eigentlich her bei uns im Süden von Deutschland, wo Milch und Honig fließt und der Rebe Saft des Menschen Herz erfreut? Aus dem Boden kommt; denn wenn der Bauer nichts hat, ist auch beim Städter Schmalhans Küchenmeister. Und wenn die Reben erfrieren oder lausig werden, ist's aus mit der Freud und der Süßigkeit des Lebens. Fast gar wars voriges Jahr so. Das Futter, sagten die Bauern, hat keine Kraft, drum ist auch die Milch so schlapperig. Wein gab es fast gar keinen. Es erbarmte den Vetter bis ins Herz hinein, als er auf seiner Wanderschaft im Herbst in die traurigen Gesichter der Rebleute schaute. Während es sonst hieß: Vetter, wir trinken ein Krüglein Wein zusammen, so lamentierten die armen Leute, daß sie trotz vieler Arbeit nichts im Keller hätten. Besser war es mit Frucht und Kartoffeln, so daß wir doch das Jahr 1889 nicht gerade als ein Mißjahr bezeichnen können. Unser Herrgott hat uns doch durchgeholfen, und, wie wir hoffen, wird er auch ferner für uns sorgen.

Aus Baden ist zu berichten, daß am 19. August 1889 der Kaiser und die Kaiserin zum Besuche in Karlsruhe eintrafen. Sämtliche Kriegervereine Badens erhielten freie Fahrt nach Karlsruhe; es folgten der Einladung über 18,000 Mann, deren Parademarsch vor den Kaiserlichen Majestäten über eine Stunde dauerte. Tags darauf besuchten die hohen Herrschaften Straßburg,

wo eine große Parade abgehalten wurde. Der Empfang und die dargebrachten Huldigungen seitens der Bevölkerung waren großartig. Auch Metz wurde von den Kaiserl. Majestäten besucht. — Anfangs März 1890 hatten wir eine große Kälte, auf dem Schwarzwalde 15—20 Grad.

**Württemberg.** Am 20. Oktober 1889 wurde Prinz Wilhelm, der württembergische Thronfolger, in Ludwigsburg durch ein Attentat bedroht. Ein junger Mensch schoß nach dem Prinzen, als er in den Wagen steigen wollte, um in die Kirche zu fahren. Der Schuß ging glücklicherweise fehl und der Attentäter wurde verhaftet. Es stellte sich heraus, daß er geistesgestört war, weshalb man ihn ins Irrenhaus speidierte. — Ein großartiges Fest feierte die Stadt Ulm in den Tagen vom 28. Juni bis 1. Juli, es galt der glücklichen Vollendung des Münsters. Im Jahre 1377 wurde dieser Bau begonnen und endlich nach 513 Jahren vollendet. Nun steht er da in einer Höhe von 161 Meter als die höchste Kirche der Welt und als ein herrliches Meisterwerk deutscher Baukunst. Natürlich wurde nicht immer an dem großen Werke gearbeitet; die erste Bauzeit war 130 Jahre, dann trat eine Pause von über 300 Jahren ein, bis endlich



Reichskanzler v. Caprivi.

in den letzten Jahrzehnten der Ausbau gelang. Der Turm überragt den Kölner Dom um 5 Meter und ist eines der schönsten Bauwerke dieser Art. Das Hauptportal ist künstlerisch und reich mit Statuen geschmückt; im Innern der Kirche sind als besondere Zierden die Kanzel, der Hochaltar, Orgel und Chorstühle zu bezeichnen. Zum Ulmer Münsterfeste erschienen viele Tausende aus den deutschen Gauen, der König und die Königin von Württemberg, ein Abgesandter des Kaisers und viele andere fürstliche Personen; am Hauptfesttage fuhrten nicht weniger als 35 Personenzüge in den Ulmer Bahnhof ein. Großartig war der Festzug, an welchem sich gegen 1600 Personen beteiligten, in den Trachten verschiedener Jahrhunderte. Man sah hier Mönche, Ritter, Patrizier, Bürger, Kaiser und Könige, zum Teil in den